Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

diese Art gleicht in Lebensweise und Mine den vorigen, kommt aber nur an Acer platanoides L. vor. (Auch sie wurde früher als *L. sylvella* Haw. angesehen.)

20. **Tortrix virgaureana** Tr. Die Jugendraupe der Art erzeugt in den Keimblättern von Acer pseudoplatanus L., wie Buhr und Schütze entdeckten, beiderseitige, also im durchfallenden Lichte ziemlich durchsichtige breite Gänge, die fast platzartig werden können; der Kot wird zum größten Teile aus der Mine entfernt, doch verbleiben namentlich im Anfangsteile des Ganges oft zahlreiche Körner. Die Raupe verläßt bald das Blatt und lebt dann zwischen versponnenen Pflanzenteilen verschiedenster Art. Die Minen der Art wurden im Mai, Juni gefunden.

*

Es hat sich bei diesen Betrachtungen gezeigt, daß in der Gattung Acer die Minen noch nicht restlos voneinander getrennt werden können, daß in manchen Fällen die Zucht des Erzeugers oder wenigstens die Raupe für die Bestimmung notwendig ist, was namentlich für die Gattung *Gracilaria* gilt. Es ist zu hoffen, daß recht viele Entomologen es sich angelegen sein lassen, diese zweifelhaften Punkte aufzuklären. Für Mitteilungen dieser Art wird der Verfasser immer sehr dankbar sein.

*

Mollplatten.

Schon vor etwa 60 Jahren hat die Firma H. Kreye, Hannover O., Fernroder Str. 16, zum Auslegen der Insektenkästen die Torfplatten eingeführt, und diese haben sich allgemein so bewährt, daß man fast glaubte, sie könnten durch etwas Besseres kaum ersetzt werden. Doch da ist es genannte Firma selbst, die ihre Torfplatten durch Mollplatten ersetzt. Uns liegt kein Muster vor; wir halten uns mit einer Empfehlung der neuen Platten darum an das, was die entomologischen Zeitschriften Lobenswertes über dieselben sagen. Sie sollen den Torfplatten ganz ähnlich sein: „gleichwertig“ wird behauptet! Ein besonderer Vorzug dürfte sein, daß auch feinste Nadeln mit Leichtigkeit eingesteckt werden können und daß diese doch vollkommen fest sitzen. Zudem sollen sie Feuchtigkeit nicht anziehen und sollen, den Nadeln zum besondern Vorteile, säurefrei sein; ihre Oberfläche ist tadellos glatt. Auch sind sie in jedem Format bis zu 50 × 50 cm erhältlich, so daß Fugen zwischen den einzelnen Platten oder Leimränder und dergleichen völlig wegfallen. Und ihr Preis ist der gleiche wie Torfplatten I. Qualität. Trifft dies alles zu, so sind die neuen Mollplatten zum Auslegen der Insektenkästen bedingungslos zu empfehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 1934

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: Mollplatten 74